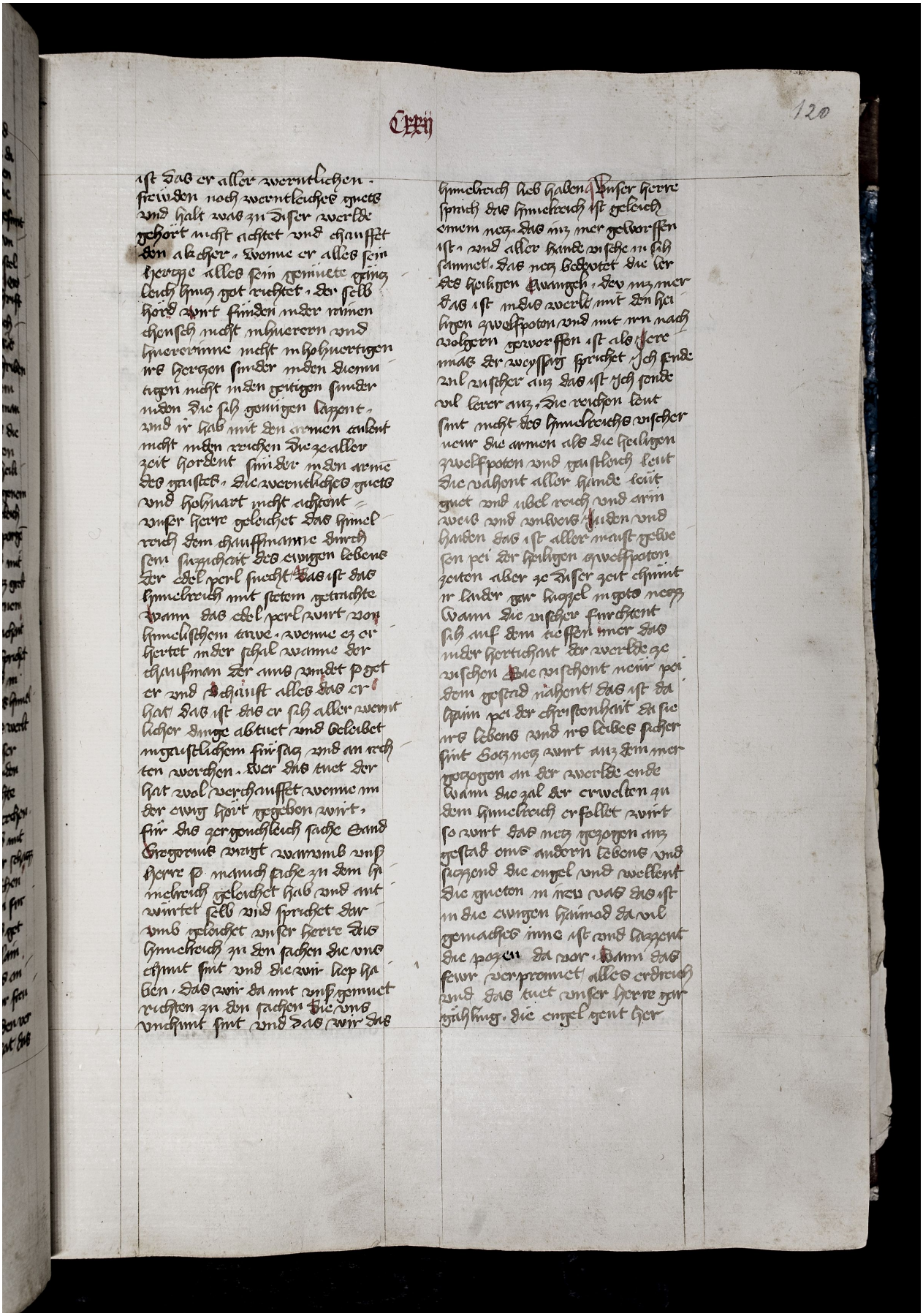
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Cxxij 120

ist das er aller werntlichen
freiwden noch werntlicher gwets
vnd halt was zu diser werlde
gehört nicht achtet vnd chauffet
den ackher, wenne er alles sein
herzze alles sein gemuete ging
leich hing got rechtet. der selb
hörd wnt finder nder armen
chensch nicht mhuerern vnd
hueररinne nicht mhohuertigen
ir hergen sunder nden diemu
tigen nicht nden geuigen sunder
nden die sich gemigen lazzent,
vnd ir hab mit den armen teilent
nicht mdn reichen die zu aller
zeit hordent sunder mdn arme
des gutes, die werntlichen gwets
vnd hohmart nicht achtent
vnser herre gleichet das himel
reich dem chauffmanne durch
sein sazzicheit des ewigen lebens
der edel perl sucht das ist das
himelreich mit sitem gerichte
wann das edel perl wirt von
himelisthem tawe. wenne ez er
hertet nder schal wenne der
chaufman der ans wndet so get
er vnd chaufft alles das er
hat das ist das er sich aller werent
licher dinge abtuet vnd beleibet
mgeistlichem fürsag vnd an rech
ten werchen. wer das tuet der
hat wol verchauffet wenne im
der ewig hört gegeben wirt,
für das ger gouchleich sache sand
Gregorius zeigt warumb unser
herre so manich sache zu dem hi
melreich gleichet hab vnd ant
wirtet selb vnd sprichet dar
vmb gleichet unser herre das
himelreich zu den sachen die vns
chunt sint vnd die wir lep ha
ben. das wir di mit vns gemuet
richten zu den sachen die vns
vnchunt sint vnd das wir das
himelreich lieb haben. Vnser herre
sprich das himelreich ist gleich
emem netz. das in mer geworffen
ist. vnd aller hande vische in sich
sammet. das netz bedeutet die ler
des heiligen kwangeli. dev in mer
das ist in dis werlt mit den hei
ligen gwelfpoten vnd mit irn nach
volgern geworffen ist als here
nach der weyssig sprichet Ich sende
vil vischer ain das ist Ich sende
vil lerer ain. die reichen leut
sint nicht des himelreichs vischer
ieur die armen als die heiligen
gwelfpoten vnd geistlich leut
die vahont aller hande leüt
gut vnd ubel reich vnd arm
weis vnd unweis iuden vnd
haiden das ist aller maist gelie
sen pei der heiligen gwelfpoten
zeiten aber ze diser zeit chumt
ir lander gar kugel in gots netz
wann die vischer furchtent
sich auf dem ueffen mer das
nder hertichait der werlde ze
vischen die vischont nein pei
dem gestad vahent das ist da
spain pei der christenhait di sie
ir lebens vnd ir leibes sicher
sint Gotz netz wirt ain dem mer
gezogen an der werlde ende
wann die zal der erwelten gu
dem himelreich erfellet wirt
so wirt das netz gezogen ain
gestad eins andern lebens vnd
sezzend die engel vnd wellent
die gueten in ein was dis ist
in die ewigen heimad di vil
gemaches inne ist vnd sazzent
die pezen di vor. Dann das
feur verpremet alles erdreich
vnd das tuet unser herre gir
gilling. die engel gent her